

100 Jahre

Jahr- und Heimatbuch 2022
für das Schwarzbubenland und das Laufental

Dr Schwarzbueb

100 Jahre –
und kein
bisschen
müde



■ Mit der Chronik
2020–2021



Sonnhalde Gempen

50 Jahre im Dienste für Menschen mit einer Beeinträchtigung im Schwarzbubenland

Josef Reichmann, Mitglied der Geschäftsleitung

Am 7. Januar 1971 begann die heilpädagogische Arbeit des Schulheims Sonnhalde in Gempen. Dieser Start wird als offizielle Gründung der Einrichtung geführt, somit feiert die Einrichtung, die inzwischen den Namen «Sonnhalde Gempen» trägt, im Jahr 2021 ihr 50-jähriges Bestehen.

Jedoch bereits Ende 1964 bestand die Idee, für Kinder mit Autismus eine Schulungs- und Förderstätte zu errichten. Dieser Keim entstand zwischen Prof. Dr. Jakob Lutz (*1903–†1998), Leiter des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich, und Eltern von Kindern mit Autismus, die bei Jakob Lutz in Behandlung waren.

Die Sonnhalde Gempen entstand aus einer Initiative von Eltern und Prof. Dr. Lutz, als die Heilpädagogische Arbeit in der Schweiz noch in den Anfängen steckte. Führen wir uns vor Augen, dass das Bundesgesetz der Invalidenversicherung (IVG) erst seit 1. Januar 1960 in Kraft gesetzt wurde. Eine derartige Schulungs- und Förderstätte für Kinder mit Autismus war zu dieser Zeit einzigartig in der Schweiz.

Am 16. September 1967 fand die Gründungsversammlung des Vereins statt und Prof. Dr. Lutz wurde dessen erster Präsident. Ende 1967 konnte in Gempen das erste Grundstück erworben werden und am 9. September 1969 erfolgte der Spatenstich für die ersten drei Bauten, ein Schulhaus und zwei Wohnhäuser. Zu dieser Zeit war die Zufahrtsstrasse, der Haglenweg, noch ein Mergelweg und erst ein Haus stand an diesem Teil des Dorfes Gempen.

Nachdem im Januar 1971 die heilpädagogische Arbeit in Gempen gestartet war, wandten sich Eltern aus dem Dorf mit der Frage an die Verantwortlichen der Sonnhalde, ob nicht auch ein Kindergarten für die Dorfkinder im Schulheim Platz finden könnte. Diese Frage mündete im Herbst 1971 in

die Gründung eines integrativ geführten Kindergartens für die Kinder aus dem Dorf und die Kindergartenkinder des Heimes. Im Jahr 1971 waren Integration und Inklusion in der Fachwelt und in der Gesellschaft noch kaum diskutierte Themen. Im Kindergarten in Gempen wird seit Herbst 1971 diese sozial wertvolle und befähigende Bildung umgesetzt.

Der Kindergarten fand im Sommer 1974 in einer in gebrauchtem Zustand erworbenen Militärbaracke, die auf dem Gelände des Schulheims wieder aufgebaut wurde, seine definitive Heimat. Dort ist der integrative Kindergarten 2021 immer noch beheimatet. Er geniesst in Gempen eine hohe Anerkennung und bildet eine wertvolle Brücke zwischen dem Dorf und der Einrichtung.

In den Achtzigerjahren wurde die Einrichtung am Standort Gempen erweitert. Im August 1981 konnte am Haglenweg ein drittes Wohnhaus für Kinder eingeweiht werden. Im Herbst 1986 bezogen 16 junge Erwachsene das neugebaute Wohnhaus Eichenhof und im Frühjahr 1987 erfolgte die Eröffnung des Werkstattgebäudes. Es folgen am Standort Gempen der Ausbau der Gärtnerei, ein Gebäude für die Verwaltung wurde im März 1988 bezogen und ein weiteres Wohnhaus am Haglenweg konnte erworben werden.

In den weiteren Jahren wuchs die Einrichtung mit neuen Standorten in der Region. Im Sommer 1991 bezog eine Gruppe von Erwachsenen ein Bauernhaus in Nunningen/Roderis. Nach umfangreichen Umbauten und einem Neubau fand im September 1995

die offizielle Eröffnungsfeier für den Landwirtschaftsbetrieb und das Wohnheim statt. Im Jahr 2000 wurde die erste Wohngruppe für Selbständigere in Aesch BL eröffnet.

Am Standort in Gempen wurden zur Deckung des Raumbedarfes 2003 ein weiteres Werkgebäude und 2010 ein neues Schulhaus für die Oberstufenschüler und -innen eingeweiht.

Um für Menschen mit einer Beeinträchtigung im Alter eine angemessene Lebenssituation anbieten zu können, entstand nach einer intensiven Planungsphase im Sommer 2013 das Wohnheim «Wohne im Öpfelsee» in Dornach.

In der jüngeren Vergangenheit folgten 2019 noch ein weiteres Wohnhaus für die Erwachsenen in Gempen und für die Kinder und Jugendliche konnten 2018 in Hochwald und 2020 in Arlesheim Aussenwohngruppen eröffnet werden.

Heute bietet die Sonnhalde Gempen an den verschiedenen Standorten im Schwarz-

bubenland und im Baselland diversifizierte Angebote und Leistungen an. Rund 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene Menschen mit Wahrnehmungs- und Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere aus dem Autismus-Spektrum, nutzen diese Angebote. Mit fast 400 Mitarbeitenden ist die Sonnhalde Gempen eine der grössten Arbeitgeber im Schwarzbubenland.

Die Sonnhalde Gempen entwickelte sich seit 1971 kontinuierlich weiter an dem Bedarf und der Nachfrage ihres Angebots. In den letzten fünfzig Jahren haben sich auch die politischen, gesellschaftlichen und fachlichen Erwartungen und Anforderungen ständig weiterentwickelt. Für die qualitative Sicherung ihrer Arbeit steht die Sonnhalde immer wieder vor Herausforderungen, um die aktuellen Aufgaben in den Angeboten umzusetzen.

In zwei Bereichen ist sie nun wieder an Grenzen gestossen. Die bereits 1974 in gebrauchtem Zustand erworbenen Militärbaracken, in welchen der integrative Kindergarten beheimatet ist, haben ausgedient.



Kartoffelernte im Landwirtschaftsbetrieb in Nunningen/Roderis.

Foto: zVg



Über zwei Dutzend Brotsorten werden in der internen Bäckerei in Demeter-Qualität produziert.
Foto: zVg

Die sicherheitsrelevanten Standards sind nicht mehr erfüllbar und die Bausubstanz weist derartige Mängel auf, dass der normale Unterhalt nicht mehr genügt.

Ein grosser Engpass zeigt sich ferner bei den Räumlichkeiten für die Verpflegung von Menschen mit einer Beeinträchtigung, die extern wohnen und tagsüber in den Werkstätten arbeiten. Die Einnahme der Mittagessen findet zum Teil in improvisierten Situationen statt. Für die Mitarbeiterschaft kann keine ausreichende Verpflegung angeboten werden, weil keine geeigneten Räume dafür vorhanden sind.

2018 wurden zwei Projekte aufgelegt. Ersatzneubauten sollen die Militärbaracken ablösen und im Zentrum des Areals soll ein Neubau die unbefriedigende Situation der Mittagsverpflegung verbessern. Für die Umsetzung der Projekte ist ein Investitionskapital von rund 13 Millionen Franken erforderlich. Die Realisierung ist nur mit Spendengeldern in der Höhe von 5 Millionen möglich. Im Frühjahr 2019 wurde dafür ein Fundraisingprojekt lanciert. Prominente Persönlichkeiten unterstützen dieses Projekt. Nationalrat Christoph Eymann setzt

sich als Präsident des Patronatskomitees für die Umsetzung ein sowie auch wohlwollende Persönlichkeiten aus dem Schwarzbubenland.

Man darf unheimlich dankbar sein, dass bereits 4,039 Millionen Franken (Stand August 2021) gesammelt werden konnten. Dies ist, in einer von Corona beherrschten Zeit, alles andere als selbstverständlich. Das Ziel ist jedoch noch nicht ganz erreicht – es ist noch Unterstützung erforderlich.

Details zu den Angeboten der Sonnhalde finden sich auf der Homepage www.sonnhalde.ch und zu den aktuellen Bau-Projekten auf bau.sonnhalde.ch.

Man kann mit ruhigem Gewissen sagen, dass der «Geist der Sonnhalde» auf sehr erfüllte 50 Jahre zurückblicken kann. Vieles konnte durch eine breite Unterstützung von Unternehmen und Menschen aus dem Schwarzbubenland realisiert werden. Dafür wollen wir uns vielmals bedanken.

Wir gratulieren an dieser Stelle dem *Schwarzbueb* zu seinem 100-jährigen Jubiläum ganz herzlich. ■

J-E-K-E-R-O

BÄCKEREI SHOP BISTRO BÄCKEREI & SHOP

4208 NUNNINGEN 4225 BRISLACH 061 781 13 09 4227 BÜSSERACH

Stebler

Böden

Tel. 079 311 57 53
info@stebler-boeden.ch

Parkett
schleifen, ölen
Vinyl
Linoleum
Teppiche
Laminat
Celenio
Kork
Terrassendielen



Mir stelle euis uff dr Chopf für di!

**SCHWARZBUEBE APOTHEKE
BREITENBACH**

www.schwarzbuebe-apotheke.ch



Die unglaubliche Geschichte einer mutigen Frau

Thomas Brunnschweiler

Die Zwischengängerin

Das abenteuerliche Leben der Susanna
Carolina Faesch

Münster Verlag, Basel, 2021
310 Seiten
CHF 28.00